UNIVERSITÄT SIEGEN

Dämonische Orakel oder göttlicher Hinweis?

Transformation divinatorischer Praktiken im spätantiken Christentum des Westens

Internationale Tagung an der Universität Siegen
24.7.-25.7.2018

Anmeldung und Rückfragen

Anmeldungen bis zum 01.07.2018:
anna-lena.kussmann@uni-siegen.de
Telefon: +49 (0) 271 740-2279
Frau Kussmann steht auch für Rückfragen zur Verfügung.

Übernachtungen

Das Hotel Haus Patmos, Patmosweg 60, 57078 Siegen (http://www.hauspatmos.de), hält Zimmer unter dem Stichwort „Divination" bereit.
Wir bitten um selbständige Buchung bis zum 01.07.2018.

Tagungsleitung

Prof. Dr. Andreas Hoffmann
Prof. Dr. Christian Hornung
Cristina Vultaggio, M. A.

Tagungsgebühr

Es fällt eine Tagungsgebühr in Höhe von 15€ an.
Studierende sind ausgenommen.

Tagungshaus und Anreise

Artur-Woll-Haus
Universität Siegen
Am Eichenhang 50
D-57076 Siegen

Weitere Informationen zur Anfahrt unter:
www.uni-siegen.de/start/kontakt/anfahrt_und_lageplaene/

UNIVERSITÄT SIEGEN

Dämonische Orakel oder göttlicher Hinweis?

Transformation divinatorischer Praktiken im spätantiken Christentum des Westens

Internationale Tagung an der Universität Siegen 24.7.-25.7.2018

www.uni-siegen.de

Divination ist ein tief verwurzelter Teil des individuellen und öffentlichen Lebens antiker Gesellschaften. Durch Kommunikation mit höheren Mächten Entscheidungshilfen zu erhalten, Hinweise zur Lösung von Problemen und Krisen zu gewinnen, einen Blick in die Zukunft zu werfen – das alles sind menschliche Bedürfnisse, die durch die unterschiedlichen Formen von Divination vom einfachen Losen bis zur hochritualisierten Befragung von Orakeln befriedigt werden.

Auf diesem Hintergrund geht die Tagung dem differenzierten christlichen Rezeptions- und Transformationsprozess antiker Divination in Kaiserzeit und Spätantike nach. Das Thema wird aus der Perspektive verschiedener altertumswissenschaftlicher Disziplinen und unter Berücksichtigung christlicher sowie nichtchristlicher Quellen beleuchtet. Der Fokus liegt auf dem lateinischen Westen, der im Blick auf das Divinationswesen bisher weniger beachtet worden ist. Im Zentrum stehen Fragen nach dem Fortbestand traditioneller Divinationsformen, nach Beispielen christlicher Adaption und ihrer theologischen Bewertung.

In Zusammenarbeit mit

UNIVERSITÄT BONN

Gefördert durch

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Dienstag, 24. Juli 2018

12.00 Uhr Eintreffen und Begrüßung

12.30 Uhr Sektion I

Prof. Dr. Marco Frenschkowski (Leipzig)
„Christliche Offenbarungsliteratur und pagane Orakelsammlungen: Wechselwirkungen, Einflüsse, Unterschiede“

Prof. Dr. Ulrich Huttner (Siegen)
„Das Gebet zu den Erzengeln. Öffentlich praktizierte Magie in der Spätantike“

14.30 Uhr Pause

15.00 Uhr Sektion II

Prof. Dr. Karen Piepenbrink (Gießen)
„Der christliche Sibyllenrekurs im lateinischen Westen in der Spätantike. Kontinuitäten und Wandel“

Prof. Dr. Maijastina Kahlos (Helsinki)
„Monopoly of Truth? Christian Emperors, Divination, and Curiositas“

PD Dr. Christoph Michels (Aachen)
„Der christliche Kaiser und die Wahrsager“

18.30 Uhr Stadtrundgang

20.00 Uhr Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

Mittwoch, 25. Juli 2018

9.00 Uhr Sektion III

Prof. Dr. Andreas Hoffmann (Siegen)
„Oraculum. Konstanz und Wandel des Begriffs in christlichem Kontext“

Cristina Vultaggio, M. A. (Siegen)
„Augustinus (Gn. litt. 12,8,19) und die enthusiastische Divination im Spiegel ausgewählter kaiserzeitlicher und spätantiker Quellen“

Dr. Paula Rose (Amsterdam)
„Augustine’s rejection of divination“

12.15 Uhr Mittagsimbiss

14.00 Uhr Sektion IV

Prof. Dr. Bart Koet (Tilburg)
„‘Homines per homines discunt.’ No Divine Revelation without Human Learning. Augustine’s Prologue to De doctrina christiana“

Prof. Dr. Christian Hornung (Bonn)
„Divination in der kirchlichen Disziplin der Spätantike. Überlegungen vor dem Hintergrund des Identitätsdiskurses“

Prof. Dr. William E. Klingshirn (Washington, DC)
„The Science of Sortilege. Divinatory truth in the late Roman and early medieval West“

17.00 Uhr Abschluss